

Erfolgreiche Tagung facade2005

Am 28. Oktober 2005 fand mit knapp 150 Teilnehmern das Symposium **facade2005** im Hörsaalgebäude der FH Lippe und Höxter in Detmold statt. Die Veranstaltung versteht sich als Auftakt für einen geplanten internationalen Masterstudiengang mit dem Schwerpunkt Fassade. Es war gleichzeitig die erste Veranstaltung, die im Rahmen der Architektenweiterbildung an der FH Lippe und Höxter angeboten wurde. Das Symposium gliederte sich in die Bereiche Forschung und Innovation, Energie sowie Material und Konstruktion. Durch das breite Spektrum sollte verdeutlicht werden, dass die Fassade als Schnittstelle von Architektur, Tragwerk und Gebäudetechnik fungiert. Die Vorträge von Architekten und Ingenieuren gaben hierzu einen Überblick zum Planungsablauf sowie zur detaillierten Umsetzung am Beispiel ausgewählter Projekte, zeigten aber auch zukünftige Entwicklungen und Visionen auf.

Bild aus Hörsaal, Bild Referent

Referent des Festvortrages war Herr Dr. Winfried Heusler, der bei der Firma Schüco für die internationalen Fassadengroßprojekte verantwortlich ist. Er stellte Forschung und Produktentwicklung im internationalen Vergleich dar. Die Beiträge von Prof. Dr.-Ing. Norbert Fisch vom Institut für Gebäude- und Solartechnik in Braunschweig und von Dipl.-Ing. Thomas Auer von der Transsolar Energietechnik GmbH in Stuttgart wiesen nach, dass es von zentraler Bedeutung ist, innerhalb des Gebäudes einen hohen Nutzerkomfort herzustellen. Die Fassade ist hierfür ein zentrales Element, dass in engem Zusammenhang mit den gebäudetechnischen Anlagen entwickelt werden muss. Auf diesen Aspekt machten vor allem Andrew J. Hall von Arup Faccade Engineering aus London und Dipl.-Ing. Martin Lutz von DS-Plan aus Stuttgart aufmerksam. Herr Lutz schilderte die Zusammenarbeit von Architekt und Fachplaner am Beispiel von zwei aktuellen Projekten, für die jeweils neue Fassadenbauteile mit integrierter Gebäudetechnik entwickelt wurden.

Die Vorträge von Prof. Dr.-Ing. Ulrich Knaack und Prof. Dr.-Ing. Mick Eekhout von der TU Delft zeigten an unterschiedlichen Projekten wie aus der Verbindung von Forschung und Lehre Synergien entwickelt werden können.



Für das nächste Jahr ist aufgrund der sehr großen Resonanz bereits das Symposium **fassade2006** angekündigt. Dann stehen vermutlich ausgewählte Themenschwerpunkte auf dem Programm.